

# Von der Schule zur Uni – Brücken bauen an der KKS

## Itzehoe

„Ich mache euch heute zu Brückenbauern“, versprach Professor Kersten Latz von der Hochschule Wismar den Sextanern und Quintanern der Kaiser-Karl-Schule (KKS). Er hielt seine Zusage. Nach seinem anschaulichen Kinderuni-Vortrag konnten viele Fünft- und Sechstklässler die kniffligen Fragen nach Statik, Schwingungsproblemen und Brückenarten gut beantworten.

Auch die Mittelstufe übte sich auf dem Schulhof in einem Wettbewerb mit Holzbausätzen im Brückenbau, simulierte Statik am PC und setzte elektrische Schaltungen zusammen. Die Oberstufe nutzte die Studienberatung und Vorlesungen.



Innovatives Bauen demonstrieren Bauingenieur Christian Meier (li.) und Prof. Kersten Latz (r.) KKS-Schülern.

Der Bauingenieur warb mit Kollegen und Studenten aus den Fachbereichen Multimedia-, Verfahrens- und Elektrotechnik sowie Wirtschaftsrecht besonders für die technischen Fächer, die bundesweit massive Nachwuchsprobleme haben. Zudem haben die gut ausgestatteten Ost-Unis durch den demografischen Wandel Kapazitäten frei, während der Westen durch die G-8-Verkürzung doppelte Abgangsjahrgänge versorgen muss.



„Wir wollen mehr sein als Schule und Perspektiven aufzeigen, damit das Abitur keine große Zäsur bedeutet. Dafür binden wir auswärtigen Sachverstand ein und bauen Kooperationssysteme auf“, sagte KKS-Leiter Dr. Hartmut Blank. Die Zusammenarbeit zwischen der KKS und Wismar ist Teil eines vom Bund geförderten Pilotprojektes, das die regionalen Kooperationsmöglichkeiten von Schulen und Universitäten ermitteln soll. Die KKS ist als einziges schleswig-holsteinisches Gymnasium dabei, da sie mit ihrer Schülerfirma 4X-Tours und diversen Wettbewerbserfolgen als wirtschaftlich und „unternehmerisch aktive Schule“ aufgefallen sei, erklärte Projektleiterin Maike Lehmann.

**sh:z (Gabriele Knoop) 2.10.2012 Norddeutsche Rundschau**





